



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Weihnachtsfeier Ordinariat und Caritas

22.12.1994

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.53.57

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34926)

Weihnachtsfeier Ordinariat und Caritas , Dom , 22. 12. 1994, 15,30 h

Wenn wir uns vor Weihnachten im Dom zur Eucharistie versammeln , dann ist es im Sinn der Eucharistia zunächst eine Stunde jener Haltung , die im Alltag oft zu kurz kommt - der Dankbarkeit. Wir vergessen sie gegenüber Gott, und ebenso oft untereinander , weil sich alles Positive so schnell den Mantel der Selbstverständlichkeit umhängt . Es geht auch mir so . Ich weiß , daß ich im Detail mit dem Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Rückstand bin, und so möchte ich dieses Vergeltsgott an dne Anfang stellen , und Ihnen allen mit diesem Dank auch Gottes Segen im persönlichen und im familiären Bereich wünschen . Der Dank geht auch an die Pensionisten , auf deren Schultern wir sozusagen weiterarbeiten . In einem Getriebe wie dem unseren sammeln sich auch ungelöste Probleme , Unausgewogenheiten und Ungerechtigkeiten im detail an . Mir ist klar, daß der Dank in einer besinnlichen Stunde nicht das Bemühen wegwischen darf, immer wieder für ein gutes Klima zu sorgen .

Aber das alles , was ich jetzt gesagt habe , könnte zum Ritual jeder Betriebsversammlung gehören , die in einem Unternehmen veranstaltet wird. Wenn wir , Ordinariat , Seelsorgeamt , Finanzkammer und Caritas mit allen Zweigstellen auf Weihnachten zugehen , ist mehr im Spiel .

Damals , mit Weihnachten , hat alles begonnen . Mit dem Mysterium der Menschwerdung beginnt der Countdown des Heils zu laufen . Mit Weihnachten bricht das Reich an , dem wir in tausend Sparten und Aktivitäten dienen.

Mit der Botschaft des Gabriel und dem Wort des Hirtenengels " siehe , ich verkünde euch eine große Freude" beginnt die woge der Verkündigung auf dieser Erde , eröffnet das himmlische Seelsorgeamt und die Katechese den Betrieb . Bis zur letzten veranstaltung im religionspädagogischen Institut und zum weihnachtlichen gespräch der telefonseelsorge muß es durchleuchten : Siehe, ich verkünde euch eine große Freude .

Auf den Fluren von bethlehem hat das Zentrum für Massenkommunikation und Presse ebenso seine Wurzeln , wie die Chöre der Engel den Startschuß für die Kirchenmusik geben .

Im Traum und der himmlischen Belehrung des ratlosen Josef könnte man den ersten Keim der Eheberatung sehen , und in der Begegnung Maria -Elisabeth wird zum erstenmal der Grundsatz "Frauen helfen Frauen " realisiert , und die Aktivitäten für werdende Mütter.

Die Herbergsuche und die Notlösung mit dem Stall lassen Beziehungen zum Obdachlosenproblem und "DachübermKopf-Aktionen aufsteigen , und die Gaben der Hirten initiieren die erste Caritassammlung . Die forschenden und suchenden Weisen sind die vorläufer des Bildungswerkes , und die schriftgelehrten Jerusalems , die in den Propheten die Weissagung über Bethlehem finden , werden nolens -volens zu den Vätern der christusorientierten Bibelarbeit .

die Gaben der Weisen , die wir uns nicht in königlicher Überfülle, sondern eher in bescheidenen Größen zu denken haben , werden beitragen , die Flucht des erlösers nach Ägypten zu finanzieren , und sind somit der erste Kirchenbeitrag .

Und die in das Dunkeln des Heidentums zurückkehrenden Magier, die nun den Stern des Erlösers im Herzen tragen , bleiben für immer die Vorbilder aller Mühen der Kirche in Mission und wirtschaftlich bedrängten ländern .

Die Bedrohung durch Herodes löst den Beginn der Sorge um das von Gewalt millionenfachbedrohte menschliche Leben aus , und so liegt dort die Keimzelle für die "Aktion Leben" .

Die heilige Familie , die auf der Karawanenstraße nach Süden aus dem Herrschaftsbereich des Herodes Richtung Ägypten hastet , ist für immer das Leitbild aller Flüchtlingshilfe und -seelsorge .

Mit Joachim und Anna hat die Altenarbeit begonnen , und mit dem verstummten Zacharias das Behindertenengagement .

Um Weihnachten hat alles begonnen . Und deshalb ist unsere Zusammenkunft hier eine Besinnung auf den Ursprung aller Dinge , ein Gang zur Quelle ,

zum Urgrund unseres Tuns und Wollen und unseres so nüchternen und sensationslosen kirchlichen Alltags . Das winzige Geschehen von hat sozusagen die atomare Kettenreaktion der Liebe im Universum ausgelöst , und nun jagt diese Strahlung durch die Jahrtausende , und wir dürfen in diesem wunderbaren Vorgang dabei sein, und deshalb haben wir nicht nur einen Job , sondern dienen als winzige Zellen in diesem lebendigen Organismus des Heils .

Vielleicht ist dieser Gedanke der Stern , der uns auf den weiten Wüstenwegen des Alltags in der Wilhelmgreilstraße, im Jungmannhaus, im Haus der Begegnung , in der Erlerstraße und in den Kirchenbeitragsstellen und anderswo aufblitzen muß . Um Weihnachten hat alles begonnen , und was da begonnen hat , ist etwas Atemberaubendes... Amen